

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden,

mit dem Übergang von Juni in den Juli beginnt auch schon wieder die zweite Halbzeit des laufenden Kalenderjahres. Die ersten sechs Monate dieses Jahres sind dann bereits vergangen. „Wie schnell doch die Zeit vergeht! Was ist denn noch eine Woche? Je älter man wird, umso schneller vergeht sie“, sagen mir ältere Leute immer wieder. Ich kann diesem Eindruck mittlerweile selbst durchaus etwas abgewinnen. Dabei ist mir auch klar, dass die Zeit - von der Relativitätstheorie einmal abgesehen - nicht das eine Mal schneller und ein andermal langsamer vergeht. Jeder Tag hat immer

24 Stunden und jede Stunde 60 Minuten und jede Minute 60 Sekunden, und die werden nicht langsamer und auch nicht schneller. Trotzdem vergeht anscheinend mit zunehmendem Alter die gefühlte Zeit immer schneller. Meines Erachtens gibt es dafür vor allem zwei Gründe. Zum einen werden wir mit zunehmendem Alter tatsächlich immer langsamer. Das hat zur Folge, dass wir für die gleichen Tätigkeiten im Vergleich zu früher mehr Zeit brauchen und dadurch in der gleichen Zeit nicht mehr so viel wie früher ausrichten. Wollen wir dennoch das gleiche Pensum wie früher schaffen, dann brauchen wir dafür zwangsläufig mehr Zeit, die uns freilich anderswo wieder fehlt. Zum anderen erleben wir gegenwärtig auf dem gesamten technischen Sektor eine ungeheure Schnelligkeit. Der technische Fortschritt ist wohl noch nie mit einer derartig hohen Geschwindigkeit vorangeschritten, wie er es zurzeit tut. Das führt dazu, dass die Kluft zwischen gefühlter und realer Zeit von Tag zu Tag noch größer wird. Brauchen wir mit zunehmendem Alter für dieselben Tätigkeiten sowieso schon mehr Zeit, so hecheln wir obendrein auch der rasanten technischen Entwicklung immer mehr hinterher. Denn um sich mit ihr gut vertraut zu machen, bräuchte es wieder Zeit, die aber ohnehin schon zu knapp ist. Kein Wunder also, wenn sich unter diesen Bedingungen zunehmend das Gefühl einstellt, die Zeit liefere uns immer mehr davon. Das Kirchenjahr trägt diesem Umstand, ob bewusst oder unbewusst, durchaus Rechnung. Denn nach Pfingsten (heuer 19. Mai) folgt kirchlicherseits eine relativ ruhige Zeit. Da stehen bis in den Herbst hinein als Festtage nur noch „Fronleichnam“ (heuer 30. Mai) und „Mariä Himmelfahrt“ am 15. August an. Darüber hinaus gibt es bis in den Oktober hinein keine bei den Gläubigen besonders verwurzelten Feiertage mehr. Weil ich zu dieser Zeit aber bereits im Ruhestand bin, ist dies nach 26 Jahren auch schon der letzte Pfarrbrief, den ich noch zur Gänze bearbeite. Die nächste Ausgabe umfasst nämlich bereits die Monate August und September und ist damit die Übergangsnummer von der alten in die neue Zeit des Pfarrverbandes. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute und auch gefühlt nicht zu schnelllebige Zeit.

Ihr **Michael Bauer**, Pfr.

Gottesdienstordnung

Dienstag, 21.05.		Hl. Hermann Josef, Ordenspriester, Mystiker
Frohnreuth	19:00 Uhr	Maiandacht
Mittwoch, 22.05.		Mittwoch der 7. Woche im Jahreskreis
Kirchberg	19:00 Uhr	Maiandacht (Matschini-Kapelle)
Donnerstag, 23.05.		Donnerstag der 7. Woche im Jahreskreis
Seifertsreuth	19:00 Uhr	Maiandacht
Freitag, 24.05.		Freitag der 7. Woche im Jahreskreis
Schönberg	19:00 Uhr	Mainandacht am Lorenzmarterl
Samstag, 25.05.		Hl. Beda d. Ehrwürdige, hl. Gregor VII., hl. Maria Magdalena
Raben	17:00 Uhr	Festgottesdienst in Raben am FFW-Haus mit Fahrzeug- und Bändersegnung
Schönberg	18:30 Uhr	Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 26.05.		HOCHFEST DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT
Schönberg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit anschl. Jahreshauptversammlung des KDFB im Pfarrheim
Schönberg	19:00 Uhr	letzte Maiandacht in der Pfarrkirche
Eppenschlag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Eppenschlag	19:00 Uhr	letzte Maiandacht in der Pfarrkirche
Dienstag, 28.05.		Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis
Almosenreuth	19:00 Uhr	Maiandacht
Donnerstag, 30.05.		HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam
Schönberg	9:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit anschl. Fronleichnamsprozession
Eppenschlag	9:00 Uhr	Eucharistiefeier mit anschl. Fronleichnamsprozession
Samstag, 01.06.		Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer
Schönberg	16:30 Uhr	Motorradsegnung auf dem Marktplatz mit anschl. Rundfahrt
Schönberg	18:30 Uhr	Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier

Sonntag, 02.06.

Schönberg	10:00 Uhr	Eucharistiefeier im Biergarten vorm Volksfestzelt
Eppenschlag	8:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Eppenschlag	14:00 Uhr	Marienandacht am Wetterkreuz

Montag, 03.06.

Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Gebet für geistliche Berufe
-----------	-----------	--

Dienstag, 04.06.

Eberhardsreuth	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
----------------	-----------	------------------

Mittwoch, 05.06.

Fürstberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
-----------	-----------	------------------

Samstag, 08.06.

Schönberg	12:00 Uhr	KAB-Wallfahrt ab Schulparkplatz Schönberg
Schönberg	18:30 Uhr	kein Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier

Sonntag, 09.06.

Schönberg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Eberhardsreuth	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eppenschlag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier

Donnerstag, 13.06.

Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
-----------	-----------	------------------

Samstag, 15.06.

Schönberg	18:30 Uhr	Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eppenschlag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier

Sonntag, 16.06.

Mitternach	10:00 Uhr	Eucharistiefeier mit anschl. Dorffest
Schönberg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Eppenschlag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier

Montag, 17.06.

Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
-----------	-----------	------------------

Dienstag, 18.06.

Eberhardsreuth	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
----------------	-----------	------------------

9. SONNTAG IM JAHRESKREIS**HI. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda****Dienstag der 9. Woche im Jahreskreis****HI. Bonifatius (Winfrid), Bischof, Apostel Deutschlands****Samstag der 9. Woche im Jahreskreis****10. SONNTAG IM JAHRESKREIS****HI. Antonius v. Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer****HI. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien****11. SONNTAG IM JAHRESKREIS****Montag der 11. Woche im Jahreskreis****Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis**

Mittwoch, 19.06.**Hl. Romuald, Abt, Ordensgründer**

Großmesselberg 19:00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 21.06.**Hl. Aloysius Gonzaga, Ordensmann**

Gumpenreit 19:00 Uhr Eucharistiefeier mit anschl. Johannesfeuer

Samstag, 22.06.**Hl. John Fisher und Hl. Thomas Morus**

Schönberg 18:30 Uhr Rosenkranz

Schönberg 18:30 Uhr Beichtgelegenheit

Schönberg 19:00 Uhr Eucharistiefeier

Eppenschlag 18:30 Uhr Beichtgelegenheit

Eppenschlag 19:00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 23.06.**12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Kirchberg 8:45 Uhr Kirchengzug ab Viehmann

Kirchberg 9:00 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium mit anschl. Bergfest

Eppenschlag 8:30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 27.06.**Hl. Hemma v. Gurk und Hl. Cyrill v. Alexandrien**

Schönberg 19:00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 29.06.**HL. PETRUS UND HL. PAULUS, APOSTEL**

Schönberg 18:30 Uhr Rosenkranz

Schönberg 19:00 Uhr Eucharistiefeier

Eppenschlag 17:45 Uhr Kirchengzug

Eppenschlag 18:00 Uhr Totengedenken zum Jahrtag des KSV am Kriegerdenkmal, anschl. Feststadl

Sonntag, 30.06.**13. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Schönberg 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Eberhardsreuth 10:00 Uhr Eucharistiefeier

Eppenschlag 8:30 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 01.07.**Hl. Valentin, Bischof von Rätien Hauptpatron der Diözese Passau**

Schönberg 19:00 Uhr Eucharistiefeier mit Gebet für geistliche Berufe

Samstag, 06.07.**Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin**

Schönberg 18:30 Uhr kein Rosenkranz

Schönberg 19:00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 07.07.**14. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Schönberg	14:00 Uhr	Aussendung zur Musikantenwallfahrt
Schönberg	17:00 Uhr	Abschlussgottesdienst der Musikantenwallfahrt, anschl. Beisammensein im Pfarrheimgarten
Kirchberg	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eppenschlag	8:30 Uhr	Pfarrgottesdienst (P.A.) im Anliegen aller Gläubigen - - Josef Killinger für Michael Breit zum Stbtg. - - Beate Breit mit Maria für Oma und Uroma Frieda Kreuzer zum Gebtg.

Dienstag, 09.07.**Dienstag der 14. Woche im Jahreskreis**

Haibach	19:00 Uhr	Eucharistiefeier (P.A.) Dorfgemeinschaft Haibach für alle verst. des Ortes - - Anton und Amalie Höller für Richard Baumann -
---------	-----------	--

Mittwoch, 10.07.**HI. Knud, König v. Dänemark, HI. Erich, König v. Schweden**

Eppenschlag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier (P.A.) Monika Bauer für Roswitha Maier
-------------	-----------	---

Donnerstag, 11.07.**HI. Benedikt v. Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums**

Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
-----------	-----------	------------------

Samstag, 13.07.**HI. Heinrich II. und HI. Kunigunde, Kaiserpaar**

Schönberg	18:30 Uhr	Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eppenschlag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Ehrung der fleißigsten Erstkommunion-Kinder

Sonntag, 14.07.**15. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Schönberg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Ehrung der fleißigsten Erstkommunion-Kinder
Eberhardsreuth	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
Eppenschlag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier

Montag, 15.07.**HI. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer**

Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
-----------	-----------	------------------

Dienstag, 16.07.		Gedenktag Unserer Lieben Frau a.d. Berge Karmel
Eberhardsreuth	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch, 17.07.		Mittwoch der 15. Woche im Jahreskreis
Großmesselberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag, 18.07.		Donnerstag der 15. Woche im Jahreskreis
Schönberg	17:30 Uhr	Erstkommunion-Abschlusstreffen
Freitag, 19.07.		Freitag der 15. Woche im Jahreskreis
Miesberg	16:30 Uhr	Abschlussgottesdienst des Waldkindergartens in Miesberg
Samstag, 20.07.		Hl. Margareta, Jungfrau, Märtyrerin
Schönberg	18:30 Uhr	Beichtgelegenheit
Schönberg	18:30 Uhr	Rosenkranz
Schönberg	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Haus im Wald	14:00 Uhr	Trauung des Brautpaares Sophia und Matthias Wirth
Sonntag, 21.07.		16. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Schönberg	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Eppenschlag	10:00 Uhr	Kindergartenabschlussgottesdienst

Seelsorgenotdienst

Sonntags von 12:00 bis 24:00 Uhr steht ein Seelsorgenotdienst zur Verfügung

26.05.	Pfarrvikar Josephraj Gaspar, Thurmansbang	0151/45047810
30.05.	Pfr. Kajetan Steinbeißer, Grafenau	0160/97914434
02.06.	Pfr. Josef Huber, Innernzell	0175/8326732
09.06.	Pfarrvikar Boby Joseph, Grafenau	0151/21825703
16.06.	Pfr. Tobias Keilhofer, Spiegelau	0170/5366685
23.06.	Pfr. Christopher Fuchs, Preying	0151/10160319
30.06.	Pfarrvikar P. Subin Mattathil, Spiegelau	0151/20401042

Termine

Frauenbund Schönberg

So: 26.05.	11:00 Uhr	Jahreshauptversammlung im Pfarrheim
Mi: 29.05.	16:00 Uhr	Blumentepich herrichten in der Pfarrkirche
Do: 30.05.	09:00 Uhr	Teilnahme an der Fronleichnamsprozession

Fr: 21.06.

Ausflug nach Kelheim

KAB Schönberg

Sa: 08.06. 12:00 Uhr

Fußwallfahrt nach Altötting

Pfarrgemeinderat Eppenschlag

Mo: 27.05. 20:00 Uhr

Pfarrgemeinderatssitzung

Pfarrgemeinderat Schönberg

Do: 11.07 19:30 Uhr

Pfarrgemeinderatssitzung

Sanjeevini

Fr: 05.07 19:00 Uhr

Treffen im Pfarrheim Schönberg

Seniorenclub Schönberg (nähere Infos siehe Programm)

So: 02.06.

Seniorenachmittag beim „Schönberger Volksfest“

Sa: 06.07. 14:00 Uhr

Kaffeetrinken im Pfarrheim (Einladung durch VdK)

Do: 18.07.

Ausflug zu Mode Adler in Ansfelden

Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Tel. 08554 / 733)

Montag: 8:30 – 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch: 8:30 – 12:00 Uhr

Freitag: 8:30 – 12:00 Uhr

Das Pfarrbüro ist vom 21.05. bis zum 31.05. geschlossen!

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief (22.07. bis 22.09.): 05.07.2024

Bitte lassen Sie Ihre Messen und Ämter rechtzeitig aufschreiben. Das kann telefonisch, mit den in den Kirchen aufliegenden Zetteln oder per E-Mail erfolgen. Das Geld werfen Sie bitte gleichzeitig in entsprechend beschrifteten Kuverts in den Briefkasten des Pfarrbüros.

KAB-Wallfahrt nach Altötting

Schönberg. Der KAB-Ortsverband Schönberg organisiert heuer wieder eine kombinierte Bus- und Fußwallfahrt nach Altötting.

**Abfahrt ist am Samstag, 8. Juni 2024 um 12.00 Uhr
am Schulparkplatz in Schönberg.**

Um ca. 15.00 kommen die Wallfahrer mit dem Bus nach Perach und gehen dann von dort die 12 km lange Strecke nach Altötting. Bitte Verpflegung und Getränke für die Wegstrecke selber mitbringen. Bei Regen bitte auf gutes Schuhwerk und nässeundurchlässige Kleidung achten, da die Wallfahrt bei jedem Wetter durchgeführt wird. Die Teilnehmer erreichen um 18.00 Uhr den Kapellenplatz, wo sie feierlich empfangen werden. Anschließend ist Zeit zum Abendessen bzw. zur freien Verfügung. Dann folgen um 20.00 Uhr der Gottesdienst in der Basilika und anschließend die Lichterprozession. Nachher geht es mit dem Bus wieder nach Hause, wobei die Ankunft in Schönberg gegen 24.00 Uhr vorgesehen ist.

Für die Wallfahrt ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich und ab sofort bis 29. Mai möglich.

Anmeldung bei Frau Rosmarie Moosbauer, Tel.: 08554/582

Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene 20,00 Euro sowie KAB-Mitglieder und Kinder 10,00 Euro. -rm

Ausflug nach Kehlheim und Kloster Weltenburg

Schönberg. Der Kath. Frauenbund bietet am Freitag, 21. Juni 2024 eine Ausflugsfahrt nach Kehlheim und Weltenburg an für alle, die gerne unterwegs sind. Geplant sind eine Stadtführung in der alten Herzogsstadt Kehlheim, eine Schifffahrt durch den berühmten Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg und eine Kirchenführung in der wunderschönen Asamkirche des Klosters. Der Preis beträgt 48,-- Euro und beinhaltet die Busfahrt, die beiden Führungen und die Schifffahrt. Eingeladen sind auch Nichtmitglieder, Partner, Nachbarn und Freunde.

Anmeldung bis 3. Juni 24 bei Heidi Mosler, Tel.: 941852

oder bei Simone Pichler Tel: 2484.

Änderungen vorbehalten. -chf

Kreuzweg der Erstkommunionkinder

Schönberg. Am 12. April fand die Kreuzwegandacht der Erstkommunionkinder auf den Kadernberg statt. Dazu sind die Kinder um 15.00 Uhr von der Pfarrkirche aus losgegangen und haben dann an jeder Kreuzwegstation gebetet. An der Andacht nahmen 16 Erstkommunionkinder, einige Geschwister und Eltern sowie Pfarrvikar Antony teil. Nach Ende der Andacht haben die Kinder auf dem Kadernberg noch Brotzeit gemacht und einige Zeit miteinander verbracht, bevor sie dann wieder zur Kirche zurückgingen.



Der Kreuzweg auf den Kadernberg ist ein Werk des Bildhauers Karl Mader aus Ennlburg (1926-2004), der 14 Stationen aus einheimischem Granit meißelte. Mit seiner Einweihung am 23. April 1978 lösten die Markt- und Pfarrgemeinde von Schönberg nach 33 Jahren ihr Versprechen ein, mit einem Mahnmahl an die Zerstörung des Marktes am 25. April 1945 zu erinnern. 2007 wurde der Kreuzweg vollständig renoviert, neu platziert und mit gefusteten Glasplatten ergänzt. Die Übergabe an die Öffentlichkeit erfolgte noch im gleichen Jahr zum Fest der Kreuzerhöhung am 14. September. Das neu gestaltete Werk wurde seither immer wieder mutwillig beschädigt, zuletzt durch Vandalismus im Frühjahr 2024. -ak/mb



Benefizkonzert: Gregorianik & Orgel

Schönberg. Am 10. März fand in der Schönberger Pfarrkirche ein Benefizkonzert statt. Es stand unter dem Motto: „Gregorianik & Orgel. Ecce Lignum - Durch seine Wunden sind wir geheilt. Der Bogen der Hoffnung von Passion und Auferstehung.“ Arrangiert hatte das „Konzert mit der Schola des Frühjahrskurses Gregorianik“ Regionalkantor Tobias Klein, der auch die Gesamtleitung hatte und die Orgel bediente. Zur Aufführung kamen Werke von Girolamo Frescobaldi, Felix Alexandre Guilmant, Jaques Boyvin, Max Frankl, Johannes Brahms und Hans Buchner. Das



Konzert wollte mit einer Annäherung an einen zentralen Aspekt von Jesu Tun und Wirken im Angesicht allgegenwärtigen Leidens eine Botschaft von Hoffnung und Zuversicht verbreiten. Dabei wurden verschiedene Stationen des Kirchenjahres und aus dem Leben Jesu im Wechsel von Stimm- und Orgelklang nachgezeichnet. Der Erlös wird für die schon in Bälde anstehende Orgel-Hauptstimmung verwendet.

Der Untertitel „Durch seine Wunden sind wir geheilt“ stellte gleichzeitig den Bezug zum „Schönberger Pestchristus“ her, der im Rahmen des Konzertes nach Jahrzehnten erstmals wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Er gilt als wahre Rarität, zu der es im weiten Umkreis nichts Vergleichbares gibt. Das Kreuz mit dem

Korpus

befindet sich hinter einer Glaswand in einer schwarzen Holzvitrine. Das Kunstwerk könnte tatsächlich aus der Pestzeit (16. Jh.) stammen und ist zu Beginn des 20. Jahrhunderts grundlegend restauriert worden. Einige Zeit nach dem Konzert trafen sich Kirchenmusikinteressierte mit Tobias Klein erneut zu einem Austausch im Pfarrheim. -mb



Palmweihe und Palmritt

Schönberg/Kirchberg.

Am Palmsonntag gedenkt die Kirche des feierlichen Einzugs Jesu in Jerusalem. Um dieses Geschehen tiefer zu erfassen, versammeln sich die Gläubigen an einem geeigneten Ort, um von dort mit den geweihten Palmzweigen in die Kirche zu ziehen. Denn nach Auskunft der Evangelien haben die Leute damals Zweige von den Bäumen abgerissen, Jesus damit zugejubelt und sie vor ihm auf den Weg gestreut. Aus diesem Hinweis haben sich in den verschiedenen Gegenden die



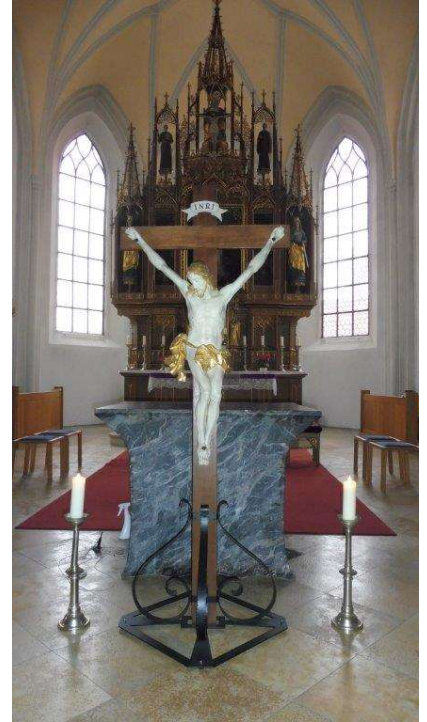
unterschiedlichsten Palmbräuche entwickelt. So zieren bis heute vom Palmsonntag an das Jahr über kleine Palmbuschen das Kreuz im Herrgottswinkel der Häuser. Früher brachte man Teile der großen Palmbäume auch auf die Felder, in den Stall und auf den Dachboden, wo sie überall vor Unglück und Katastrophen schützen sollten.

Weil auch Bräuche dem Wandel der Zeit unterliegen, gehen manche von ihnen unter, während andere neu entstehen. Ein noch relativ junger Palmbrauch in unserem Pfarrverband ist der Schönberger Palmritt. Er fand 1991 das erste Mal statt und führt von Schönberg hinüber zum Kirchberger Johannes-Kirchlein. Dort werden im Rahmen einer kurzen Andacht Palmbuschen, Erinnerungsbänder und die Pferde gesegnet, bevor der Tag dann mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingt. -mb



Brauchtum in den Kartage

Schönberg/Eppenschlag. Die vielfältigen und ganz unterschiedlichen bildhaften und figürlichen Darstellungen zur Leidensgeschichte Jesu sowie zu seinem Sterben und seinem Tod gibt es kirchengeschichtlich noch nicht so lange. Sie haben sich weithin erst im Mittelalter zu entwickeln begonnen. So haben etwa die Kreuzwegstationen auch erst im 17. Jahrhundert Einzug in die Kirchen gehalten. Man wollte mit dieser neuen Art von Kunst den Gläubigen, die damals des Schreibens und Lesens kaum kundig waren, eine bessere Vorstellung vom Leben und Wirken Jesu vermitteln. Wenn sie die biblischen Geschichten schon nicht lesen konnten, so sollten sie sie wenigstens bildhaft sehen und erfassen können. Dem dienten neben der bildenden Kunst auch die damals zahlreich und vielerorts aufkommenden Spiele und Umzüge. Manches davon hat sich bis heute erhalten und wird bisweilen sogar aktuellen Zeitgeist angepasst, anderes ist aber auch schon bald wieder untergegangen. Nach wie vor aber ist die Liturgie der Kar- und Ostertage wie keine andere von Bildern, Zeichen, Symbolhandlungen und Inszenierungen durchzogen und geprägt. Man denke nur an die Kreuzenthüllung am Karfreitag und das Entzünden der Osterkerze in der Osternacht. Auch der Brauch mit dem heiligen Grab hat sich mancherorts noch erhalten. So wird in Schönberg das vorhandene Grab Jesu immer noch jedes Jahr aufgebaut, während in Eppenschlag in einer modernen Darstellung bereits das Osterlicht das Grab erhellt. -mb



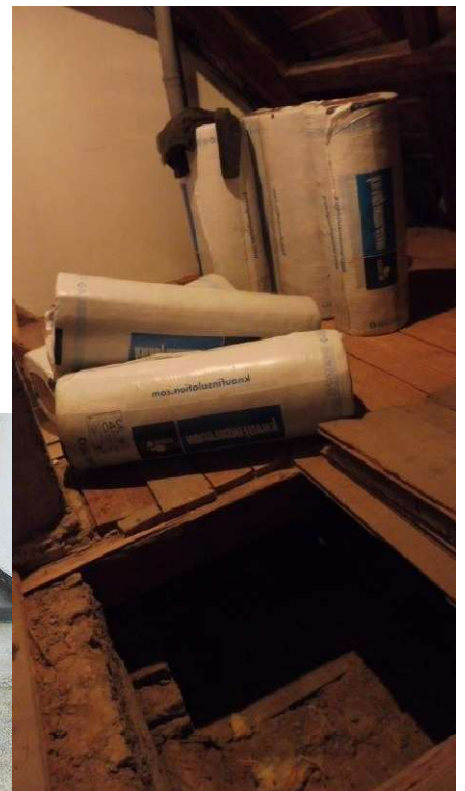
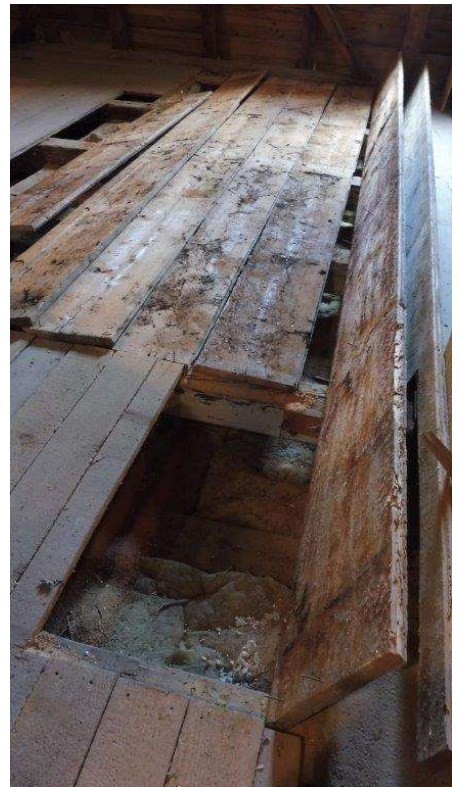
Speisenweihe im Seniorenheim

Schönberg. Die Speisenweihe, wie sie gemeinhin genannt wird, hatte ihren Platz ursprünglich bei der Feier der Osternacht. Da läutete sie nämlich gleichsam das Ende der 40-tägigen Fastenzeit ein, in der strenges Fasten angesagt war. Darum waren die frühesten Speisen im Osterkörbchen auch Fleisch, Eier, denn auch die durfte man in der Fastenzeit nicht essen, Brot und Salz. Dabei waren die Ostereier anfangs alle rot. Weil sich während der Fastenzeit aber viele Eier angesammelt hatten, da sie ja über sechs Wochen nicht verzehrt werden durften, ging man bald dazu über, die Eier je nach Alter in unterschiedliche Farben zu tauchen. Auf diese Weise entstanden die bis heute üblichen „bunten Ostereier“. Als nächstes kam als Zeichen der Auferstehung das gebackene Osterlamm dazu. Inzwischen finden sich in den Osterkörbchen auch Wurst, Käse, Butter, Marmelade, Meerrettich, Krapfen, Schoko-Eier, und noch manch anderes. Daran sieht man, wie sich auch Bräuche immer wieder den jeweiligen Zeitumständen angleichen. Tun sie das nicht, steigt die Gefahr, zunehmend unverständlich und inhaltsleer und damit letztlich überflüssig zu werden. Weil ältere Menschen mit solchen Bräuchen noch sehr stark vertraut sind, findet im Schönberger Seniorenheim Rosenium am Karsamstag jedes Jahr eine eigene Speisenweihe statt, bei der es für alle Heimbewohner als Ostergeschenk auch noch ein Osterblumenstöckchen gibt. - mb



Baumaßnahmen im und um das Pfarrhaus

Schönberg. Um das Pfarrhaus für den anstehenden Personalwechsel und als zukünftiges Pfarrverbandsbüro für den Großpfarrverband Schönberg-Innernzell entsprechend instand zu setzen, sind in den nächsten Wochen und Monaten noch verschiedene Baumaßnahmen nötig. Dazu zählen im Pfarrhaus neben den üblichen Maler-, Boden- und Sanitärarbeiten insbesondere die Isolierung des unteren Dachbodens und die Trockenlegung der gesamten Nordseite, an der wegen der vorhandenen Mauerfeuchte vor allem im derzeitigen Arbeitszimmer der Putz inzwischen nicht nur um den Schreibtisch herum gewaltig bröckelt. Während auf dem Dachboden bereits gearbeitet wird, wird es auch im Garten zum Pfarrheim hin im Zuge der Entwässerung noch zu einer größeren Aktion kommen müssen.





Weil eine Baustelle aber noch nicht reicht, gibt es gleich noch eine zweite dazu. Da die Stufen des Gehbereiches der sog. Hochzeitstreppe, die von der Pfarrgasse auf das Kirchengrundstück hinaufführt, mittlerweile erkennbar in Bewegung sind und immer weiter auseinanderklaffen, muss der gesamte Gehbereich der Treppe aus Sicherheitsgründen abgetragen und völlig neu verlegt werden. Das heißt, dass die Benutzung der großen Kirchentreppe über eine gewisse Zeit nicht möglich sein wird. -mb

Fotos: Michael Bauer



Erstkommunion in Schönberg

Schönberg. Am Samstag, den 21. April, feierten die Schönberger Erstkommunionkinder ihre erste heilige Kommunion. Bei einem feierlichen Gottesdienst, der von Pfarrvikar Antony zelebriert und vom Kinderchor und dem neu gegründeten Erwachsenenchor (Cantando“ unter Leitung von Regionalkantor Tobias Klein musikalisch umrahmt wurde, empfingen 26 Mädchen und Buben erstmals den Leib Christi. Nach einer langen Zeit der Vorbereitung mit Religionslehrer Werner Seidl und Pfarrvikar Antony, in der acht Weggottesdienste und drei Gruppentreffen sowie einige Aktionen mit ihren Eltern (z.B. Kreuz basteln und Brot backen) stattfanden, freuten sich die Kinder sichtlich auf diesen Tag. Am Erstkommuniontag wurden sie beim Einzug in die Kirche von ihren Taufpatinnen und Taufpaten begleitet. Während des Gottesdienstes trugen sie nicht nur die Kyrierufe und Fürbitten vor, sondern brachten bei der Gabenprozession auch Brot, Kreuz, Hostien, Wein, Wasser, Lektionar und Kerzen zum Altar. Auf diese Weise wurden alle Erstkommunionkinder aktiv in die liturgische Feier miteingebunden. Diese hatte heuer das Thema: „Du gehst mit!“ Den biblischen Hintergrund dazu bildet die Begegnung der beiden Jünger mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus. Der krönende Höhepunkt des Gottesdienstes war dann der Empfang der heiligen Kommunion.

Die diesjährigen Erstkommunionkinder heißen: Art Rosalie, Bachhuber Lina, Beckert Carolin, Blöchinger Lea, Dankesreiter Lisa, Eckl Elias, Eggersdorfer Pia, Gammertshofer Lukas, Geiß Ferdinand, Gsödl Lena, Gutsmidl Fiona, Klein Daniel, Krenn Maria, Kroiß Martina, Maurer Bastian, Meisetschläger Sophia, Mittag Emily, Moosbauer Merle, Peindl Leonhard, Peter Paula, Ranzinger Heidi, Riedl Philipp, Senn Isabel, Simmet Sebastian, Weber Jasmin und Wensauer Tobias. -ws

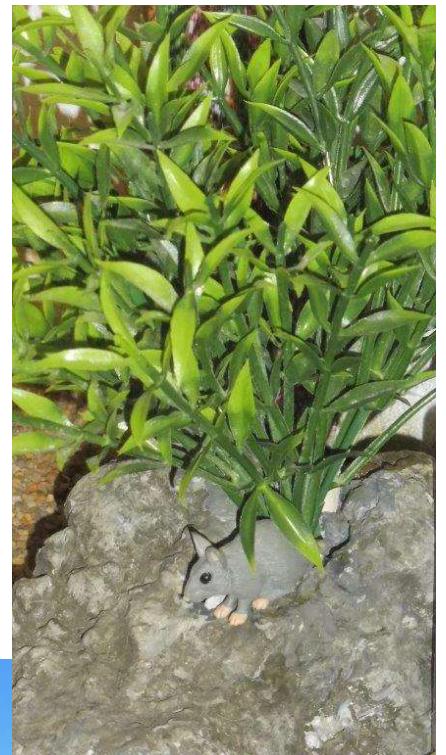


Foto: Olga Behringer

Erstkommunionausflug

Schönberg. Am 29. April fand der diesjährige Erstkommunionausflug statt. Vom Schulparkplatz in Schönberg machten sich die Kinder, begleitet von Pfarrer Michael Bauer, Pfarrvikar Antony, Religionslehrer Werner Seidl und den beiden Klassenlehrerinnen Rosemarie Döringer und Karl Friedl, wie schon in den Vorjahren, auf den Weg in die Dreiflüssestadt. Dort erwartete sie nach einem kurzen Fußmarsch zum Domplatz zunächst eine Domführung. Interessiert hörten die Kinder den Ausführungen der beiden Domführerinnen zu und stellten auch zahlreiche Fragen. Sichtlich beeindruckt waren sie von der Größe und der prunkvollen Ausstattung des Gotteshauses und den laufenden Arbeiten zur Sanierung der größten Domorgel der Welt. Anschließend konnten sie sich auf dem Domplatz bei einer Brotzeit stärken. Dann ging es zu Fuß in die Innenstadt und über die rund 320 Stufen der Wallfahrtsstiege hinauf nach Maria Hilf. In der dortigen Wallfahrtskirche versammelten sich alle zu einer Marienandacht. Danach konnten geübte Augen noch nach den kleinen Kirchenmäusen suchen, die sich dort in einer Vitrinenausstellung versteckt hatten. Anschließend endete das offizielle Programm am nahegelegenen Spielplatz. -mb

Fotos: Rosemarie Döringer, Michael Bauer



Poller-Rätsel gelöst

Schönberg. Schon in der Karwoche hatten der Osterhase und seine Gehilfen die Zufahrt zum Haupteingang der Pfarrkirche mit einem Überraschungsgeschenk bedacht. Plötzlich standen dort nämlich mehrere Poller. Über ihre Herkunft und ihren genaueren Zweck konnte zunächst nur gerätselt werden. Mittlerweile hat sich herausgestellt: Sie dienen der Sicherung der Feuerwehrezufahrt und können bei Bedarf für Anlieferungen und notwendige Fahrten abmontiert werden. -mb

Fotos: Michael Bauer



Feldkreuz, Marterl und dgl.

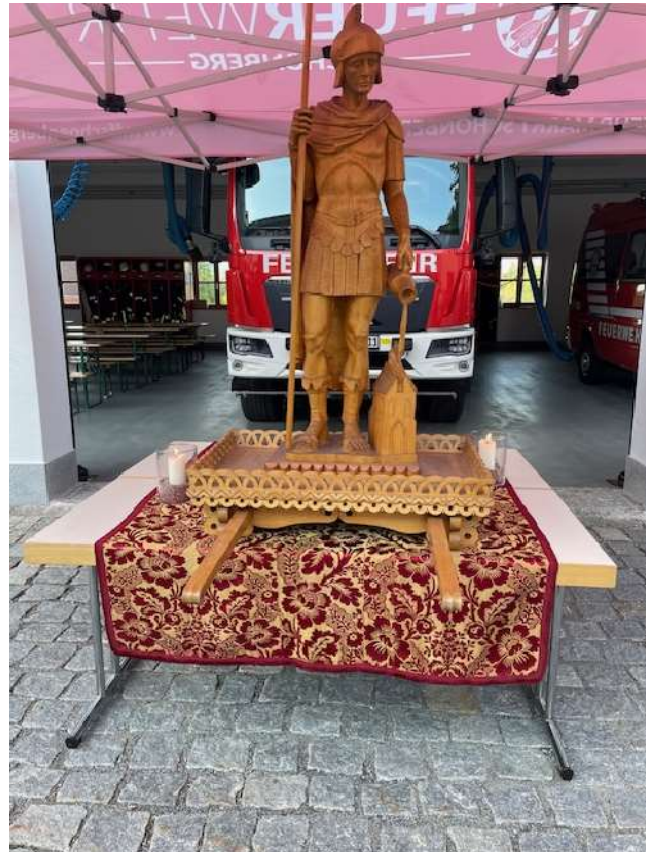
Mitternäch. Der katholische Beerdigungsritus sieht bei der Beerdigung am Grab vier besondere Zeichenhandlungen vor: die Besprengung des Sarges bzw. der Urne mit Weihwasser, die Beräucherung mit Weihrauch, die Bedeckung mit Erde und das Aufrichten des Grabkreuzes, wobei das Grabkreuz in der Regel zu einem späteren Zeitpunkt entfernt und durch den Grabstein bzw. die Grabplatte ersetzt wird. Das Grabkreuz hat sich allerdings schon sehr früh über den Friedhof hinaus verbreitet und sich an Sterbe-, Todes- und Lieblingsorten von Verstorbenen platziert. Man spricht in so einem Fall dann gerne von Feldkreuzen, Marterln und dergleichen. Solche Kreuze finden sich häufig an Straßenrändern, in Fluren und Wäldern, an Flussufern und in den Bergen. Sie wollen darauf hinweisen, dass an eben diesem Ort Menschen durch einen Unglücksfall oder sonst wie plötzlich und unerwartet zu Tode gekommen sind oder sich dort (bei der Arbeit) gerne aufgehalten haben. Meist benennen sie auf einem eigenen Täfelchen auch die Lebensdaten der Verstorbenen und bitten um ein kurzes Gedenken oder ein Gebet. Entgegen einer Bewegung, die Kreuze aus dem öffentlichen Raum stärker zurückdrängen will, hält der Brauch mit den Marterln nach wie vor ungebrochen an. So konnte Pfarrvikar Antony erst jüngst in Mitternäch einem frisch restaurierten Feldkreuz der Familie Schmalzbauer wieder den kirchlichen Segen erteilen. -mb **Fotos: Antony Kurisingal**



Florianiprozession

Schönberg. Sich einem Größeren und Mächtigeren zu unterstellen, der einem im Ernstfall hilfreich und beschützend zur Seite steht, ist eine uralte Gepflogenheit. Man spricht in so einem Fall von einem Patronat. In katholischen Kreisen erwählt man sich dazu in aller Regel eine/n Heilige/n. So haben sich die Feuerwehren dem heiligen Florian verschrieben. Weil der 304 während der Christenverfolgung durch Kaiser Diokletian die Darbringung des geforderten Götteropfers verweigerte, wurde er gefoltert und dann mit einem Stein beschweret in die Enns geworfen. Über seinem Grab erhebt sich heute das Chorherrenstift St. Florian in Oberösterreich. Dargestellt wird er gewöhnlich als römischer Soldat mit Harnisch und Helm, Banner oder Lanze in der Hand, einem Kreuz auf dem Schild, wobei er mit der anderen Hand aus einem Scheffel Wasser auf ein brennendes Haus schüttet. Mit dieser Handlung ist er Vorbild und Patron der Feuerwehr. Ihm zu Ehren führt die Schönberger Feuerwehr seit 2006 jedes Jahr anlässlich seines Gedenktages (4. Mai) die Florianiprozession durch. Dabei wird die Prozessionsfigur mit Musikbegleitung zum Feuerwehrhaus getragen, wo dann eine kurze Andacht gehalten und der Heilige um seinen Schutz und Segen angerufen wird. -mb

Fotos: Antony Kurisingal



Kiga „St. Elisabeth“ und Krippe „Die Marktzwerge“

Die Frühlingszeit wird im Kindergarten freudig begrüßt. Wir beschäftigen uns mit Farben, Gefühlen, Vorgängen in der Natur. Besonders interessant war für die Kinder, wie ein Regenbogen entsteht. Natürlich darf auch das Pflanzen im eigenen Hochbeet nicht fehlen und die Kinder freuen sich schon auf Erdbeeren, Radieschen uvm.



In der Krippe genießen die Kleinsten die Zeit im Garten mit den nagelneuen Spielgeräten. Da macht das Spielen gleich viel mehr Spaß.



„Du gehst mit“ - Erste heilige Kommunion



Eppenschlag: Nach intensiver Katechese durch das ehrenamtliche Vorbereitungsteam von Mathilde Resch-Karger und Heike Käser sowie dem schulischen Religionsunterricht von Herrn Werner Seidl begingen die diesjährigen Kommunionkinder aus Eppenschlag ihre Erste Heilige Kommunion.

7 Kinder - 6 Mädchen und 1 Junge - traten am vergangenen Sonntag in der Pfarrkirche St. Katharina in Eppenschlag an den Altar, um den in der Eucharistiefeier verwandelten Leib Christi in Form einer geweihten Hostie erstmals einzunehmen. Beim festlichen Einzug in das Gotteshaus wurden die Erstkommunionkinder, begleitet von ihren Taufpaten, mit feierlicher Orgelmusik (Organistin: Julia Tiersch,) empfangen.

In der liturgischen Eröffnung begrüßte Pfarrvikar Antony die Erstkommunionkinder und ihre Angehörigen auch im Namen der ganzen Pfarrgemeinde und teilte mit ihnen die Freude, dass sie zum ersten Mal Jesus, das lebendige Brot, empfangen dürfen. Die Taufpaten entzündeten die Kommunionkerzen an der Osterkerze. Die Segnung der Erstkommunionkerzen, das von den Kindern vorgetragene Kyrie und die Lesung führten weiter durch die Feierstunde mit dem Leitwort: „Du gehst mit“.

Im Lukas-Evangelium hörte man von der Begegnung der Emmaus-Jünger mit Jesus, den sie erst erkannten, als er das Brot für sie brach. Pfarrvikar Antony versuchte kindgerecht eine Verbindung der Navigation des Lebens mit Jesus in Bezug zu setzen. „Egal was in eurem Leben passiert, sei es, dass ab und zu etwas schief geht oder ihr große Freude erlebt, vergesst nicht, Jesus begleitet euch, als treuer Weggefährte. Mit Jesus als „Navigationsgerät“ könnt ihr bestimmt die Ziele und Träume eures Lebens schaffen“. Die Erneuerung des Taufversprechens, das Glaubensbekenntnis, die Fürbitten und die Gabenprozession - wobei jedes Kind eine Gabe, wie Brot, Wein, Hostien, Wasser, Kreuz

und Kerzen zum Altar brachte - führten weiter zum Höhepunkt des Tages. In der Folge empfangen die in einer einheitlichen Albe gekleideten Kinder das Sakrament der ersten heiligen Kommunion. Ehrfürchtig nahmen die Kommunionkinder dabei zum ersten Mal die vom Priester gereichte Hostie und aßen das geweihte und geheiligte Brot. Das mit den Kindern unter Gesangs- und Gitarrenbegleitung des Vorbereitungsteams einstudierte Mottolied: „Du gehst mit“, machten die Feierstunde auch zu einem musikalischen Highlight. Pfarrvikar Antony bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten für die gelungene Gestaltung des Gottesdienstes sowie für die liebevoll mit Blumen geschmückte Kirche. Am Sonntagabend traf man sich erneut und es wurde in Form einer Andacht für die neue Erfahrung mit Jesus gedankt. -gr

Die Kommunionkinder: Annika Binder, Franziska Fritz, Florian Hoffmann, Emely Huber, Sophie Karger, Merida Köpf und Anna Maria Tanzer.



Foto: Gisela Reith

Es umrahmten die Kommunionkinder beim Erinnerungsfoto: Pfarrvikar Antony, Bürgermeister Peter Schmid, Heike Käser, Mathilde Resch-Karger, die Lehrkräfte Karl Friedl u. Andrea Weiß, Rektorin Roswitha Bumberger und Religionslehrer Werner Seidl (von links) sowie die eingeteilten Ministranten.

Palmsonntag

Eppenschlag – Pfarrer Michael Bauer brachte am Palmsonntag in Erinnerung, dass Jesus nach dem Bericht der Evangelisten auf dem Weg nach Jerusalem war und zwei seiner Jünger mit dem Auftrag aussandte, sie sollten eine Eselin finden und zu ihm bringen. Bei seinem Ritt nach Jerusalem begleitete Jesus der Jubel der Menschen und Palmzweige wurden auf dem Weg ausgebreitet - daher rührt wohl der Name „Palmsonntag“. Pfarrer Michael Bauer segnete anschließend die mitgebrachten Büschel aus Palmkätzchen, die nach dem Gottesdienst mit nach Hause genommen wurden. -gr



Foto: Gisela Reith

Pfarrer Michael Bauer mit den versammelten Kindern mit ihren geschmückten Palmzweigen.

Ministranten beim Osterratschen

Eppenschlag - Zum traditionellen Osterratschen trafen sich die Minis am Gründonnerstag, Karfreitag und am Karsamstag um mit ihrem Klapperwagen und Ratschninstrumenten an die Gebets- und Gottesdienstzeiten zu erinnern. Auf ihrem Weg von Haus zu Haus haben sie den Dorfbewohnern damit wieder große Freude bereitet. So wurden die fleißigen Kinder am Samstagmittag begleitet mit ihrem Spruch: „Mir ratschn, mir ratschn an himmlischen Gruß, dass a jeda Christ woas, dass er beten muss. Geht's obe af eire Knier und bets drei Vater unser und a ave Maria“; mit Süßigkeiten, bunten Ostereiern und kleinen Geldbeträgen belohnt. -gr



Foto: Beate Breit

Es waren unterwegs (v. l.) Moritz Denk, Maximilian Peindl, Leon Wenig, Louisa Wenig, Maria Breit, Katharina und Uli Denk.

Ostern 2024



Foto: Gisela Reith

Altardekoration zu Ostern in Eppenschlag – gestaltet von Beate Breit

Eppenschlag - Mit der Gedächtnisfeier am Gründonnerstag begannen die österlichen Tage, das letzte Abendmahl das Jesus mit seinen Jüngern vor seiner Kreuzigung feierte. Mit dem Abendmahl am Gründonnerstag beginnt das Leiden und Sterben Jesu.

Bei der Karfreitagsliturgie gedachte die Pfarrgemeinde mit den traditionellen Riten, wie der Lesung der Passionsgeschichte, den großen Fürbitten und der Kreuzverehrung dem Sterben Jesu.

In der Osternacht wurde die Auferstehung Jesu Christi von den Toten gefeiert. Das entzündete Osterfeuer am Kirchenportal wurde geweiht und anschließend die Osterkerze entzündet. Unter dem Ruf „Lumen Christi“ erhellte die Opferkerze die dunkle Kirche und die von den Gläubigen mitgebrachten Kerzen wurden von ihrem brennenden Licht entzündet. Zum Beginn der Liturgie der Osternacht wurde das Exsultet (vom Lat. „es jauchze“), das feierliche Osterlob, gesungen von Birgit Sinnhuber („Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen, lasset die Posaune erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen König!“). Drei Lesungen, das Gloria, Halleluja Ruf und das Evangelium führten zur Predigt von Pfarrvikar Antony. Er beleuchtete die Osternachtsliturgie unter anderm mit diesen Worten:

„Als die Hoffnung schon aufgegeben war, als die Trauer sich durchsetzen wollte – kam Ostern.

Als kein Ausweg mehr da war, als alles verloren schien – kam Ostern

Als der Tiefpunkt erreicht war, als die Angst überhandnehmen wollte – kam Ostern

Als die Resignation sich ausbreitete, als der Glaube schwand – kam Ostern

Als alles zu scheitern drohte und man es gar nicht mehr erwartete – kam ER, der Herr!

Sollten wir nicht stärker versuchen die Osterbotschaft wieder ein Stück mehr in unser Leben hineinzunehmen?“

Eucharistiefeier und Speisenweihe und das „Osterlachen“ (risus paschalis) bildeten den Abschluss der Osternacht.

Am Ostermontag erinnerte das Lukasevangelium an die Emmausjünger, die, als sie Jesus erkannten, in Jerusalem die Auferstehung des Herrn verkündeten.

Osterkerze



Das helle Leuchten der Kerze symbolisiert die Überwindung des Todes und verweist auf die Auferstehung Jesu. Motive wie ein Kreuz, Buchstaben Alpha und Omega, die fünf Wachsnägel verzieren die Osterkerze, die wieder mit liebevoller Hand von unserer Mesnerin Beate dekorativ gestaltet wurde.

Seit 15 Jahren wird der Wachstrohling der Osterkerze und das Wachsmaterial zur Gestaltung der Opferkerze von Herrn Alois Eichinger aus Hohenthann gespendet.
-gr

Foto: Gisela Reith

Eppenschlager Katholischer Frauenbund stellt sich neu auf

*Die neue Führungsriege
des Eppenschlager
Frauenbundes: (von links)
Sandra Wenig, Silwia
Lippok, Silvia Hammer,
Corinna Steininger,
Cornelia Schneck, Carola
Braunreuther, Beate Breit
und Pfarrer Michael Bauer
(nicht im Bild: Rosa
Wildfeuer).*

Foto: Beate Breit



Eppenschlag - Am 12. April 2024 trafen sich in der Pfarrkirche St. Katharina die KDFB-Mitglieder aus

Eppenschlag zu einer gemeinsamen abendlichen Andacht, geleitet von Pfarrer Michael Bauer. Anschließend versammelte man sich im Gasthaus Oberer Wirt zu einer Mitgliederversammlung. Die amtierende 1. Vorsitzende, Mathilde Resch-Karger begrüßte herzlich die anwesenden Mitglieder des Eppenschlager Frauenbundes sowie fünf Neumitglieder. Mit einer Schweigeminute gedachte man den verstorbenen Mitgliedern, insbesondere den letztverstorbenen Mitgliedern Resi Maier sowie Roswitha Maier, die beide langjährig in der Vorstandschaft tätig gewesen sind. Geistlicher Beirat Michael Bauer freute sich in seinem Grußwort über die rege Beteiligung an diesem Abend, und wünschte weiterhin eine gute Zusammenarbeit sowie der Versammlung einen guten Verlauf.

Den Tätigkeitsbericht der letzten vier Jahre trug die Schriftführerin Katharina Reith vor. Sie berichtete von den jährlichen gemeinsamen Palm- und Kräuterbüschelbinden, Verkauf von Kaffee und Kuchen bei kirchlichen Anlässen sowie dem Verkauf von Adventskränzen und dergleichen. Es wurde zudem zu einer Adventsfeier und Maiandachten als christliche und gemeinschaftliche Begegnung eingeladen. Schatzmeisterin Beate Breit informierte ausführlich über den Kassenstand.

Die folgenden Neuwahlen wurden von Pfarrer Michael Bauer geleitet. Das Ergebnis: 1. Vorsitzende ist Cornelia Schneck, Stellvertreterin Sandra Wenig, Schatzmeisterin Beate Breit und Corinna Steininger wurde zur Schriftführerin gewählt. Als Beisitzer stehen Silvia Hammer und Silwia Lippok und als Kassenprüfer Rosa Wildfeuer und Carola Braunreuther zur Verfügung. Die bisherige Frauenbundvorsitzende Mathilde Resch-Karger wünschte der neuen Riege einen guten Start und eine gute Zusammenarbeit.

Die Vorstandsmitglieder Mathilde Resch-Karger, Marianne Sterl, Katharina Schwankl und Katharina Reith, die sich nicht mehr zur Wahl gestellt hatten, werden zu einem späteren Zeitpunkt für ihr Engagement der vergangenen Jahre gebührend geehrt und verabschiedet.

-gr

Die Kinderseite

Kirchenmaus Petra braucht Urlaub. Mit ihrem gepackten Koffer steht sie in der Kirche und wartet auf den Bus. Doch die beiden Bilder von ihr sind nicht gleich. In das rechte Bild haben sich elf Unterschiede hineingemogelt. Findest du sie?

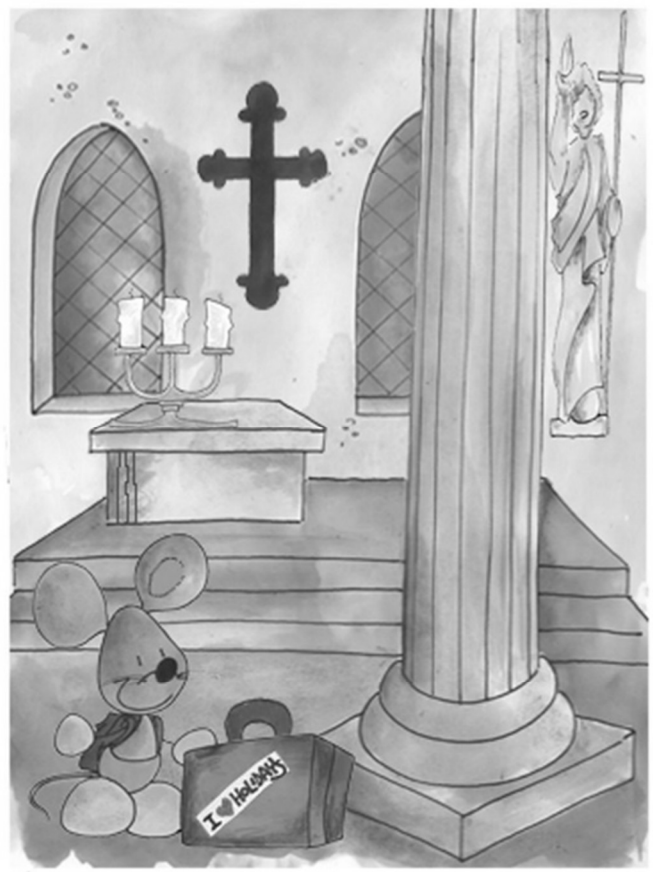


Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de
In: Pfarrbriefservice.de

Abschieds- und Empfangstermine

Pfarrverband. Die **offizielle Verabschiedung** von **Pfarrer Michael Bauer** in den Ruhestand findet **in Schönberg am Sonntag, 28. Juli 2024, im Rahmen des Pfarrgottesdienstes** (Beginn um 10.00 Uhr) **und des anschließenden Pfarrfestes und in Eppenschlag am Donnerstag, 15. August 2024, im Rahmen des Pfarrgottesdienstes** (Beginn um 9.00 Uhr) **und der anschließenden Verkaufsaktion** auf dem Kirchenumfeld statt.

Die **offizielle Amtseinführung** des neuen Pfarrers **Simon Steinbauer** erfolgt für den gesamten Pfarrverband **am Sonntag, 8. September 2024, im Rahmen des Pfarrgottesdienstes** (Beginn um 10,00 Uhr) **in der Pfarrkirche St. Margareta in Schönberg** durch Dekan Magnus König aus Freyung.

Nähere Details zu diesen Terminen sind derzeit noch nicht bekannt

Für Sie nachgeschaut

Die biblischen Texte der Sonn- und Feiertage im Lesejahr B während der Laufzeit dieses Pfarrbriefes:

26. Mai: Dreifaltigkeitssonntag

1. Lesung: Dtn 4,32-34.39-40; 2. Lesung: Röm 8,14-17

Evangelium: Mt 28,16-20

30. Mai: Hochfest des Leibes und Blutes Christi = Fronleichnam

1. Lesung: Ex 24,3-8; 2. Lesung: Hebr 9,11-15

Evangelium: Mk 14,12-16,22-26

02. Juni: 9. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Dtn 5,12-15; 2. Lesung: 2 Kor 4,6-11

Evangelium: Mk 2,23-3,6 oder 2,23-28

07. Juni: Heiligstes Herz Jesu

1. Lesung: Hos 11,1.3-4.8a.c-9; 2. Lesung: Eph 3,8-12.14-19

Evangelium: Joh 19,31-37

09. Juni: 10. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Gen 3,9-15; 2. Lesung: 2 Kor 4,13-5,1

Evangelium: Mk 3,20-35

16. Juni: 11. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Ez 17,22-24; 2. Lesung: 2 Kor 5,6-10

Evangelium: Mk 4,26-34

23. Juni: 12. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Ijob 38,1.8-11; 2. Lesung: 2 Kor 4,14-17

Evangelium: Mk 4,35-41

24. Juni: Geburt des hl. Johannes des Täufers

1. Lesung: Jes 49,1-6; 2. Lesung: Apg 13,16.22-26

Evangelium: Lk 1,57-66.80

30. Juni: 13. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Weish 1,13-15;2,23-24; 2. Lesung: 2 Kor 8,7.9.13-15

Evangelium: Mk 5,21-43 oder 5,21-24.35b-43

07. Juli: 14. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Ez 1,28c-2,5; 2. Lesung: 2 Kor 12,7-10

Evangelium: Mk 6,1b-6

14. Juli: 15. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Am 7,12-15; 2. Lesung: Eph 1,3-14 oder 1,3-10

Evangelium: Mk 6,7-13

21. Juli: 16. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jer 23,1-6; 2. Lesung: Eph 2,13-18

Evangelium: Mk 6,30-34

Wichtige Gedenktage:

21. Mai: Hermann Josef, Franz Jägerstetter; 23. Mai: Maria, Mutter der Kirche; 24. Mai: Sel. Jungfrau Maria, Hilfe der Christen im Heiligtum Maria Hilf; 25. Mai: Beda, Gregor VII.; 27. Mai: Augustinus; 29. Mai: Paul VI.; 1. Juni: Justin; 5. Juni: Bonifatius; 6. Juni: Norbert von Xanten; 8. Juni: Unbeflecktes Herz Mariä; 11. Juni: Barnabas; 13. Juni: Antonius von Padua; 15. Juni: Vitus; 16. Juni: Benno; 21. Juni: Aloisius Gonzaga; 22. Juni: Paulinus, John Fisher, Thomas Morus; 27. Juni: Hemma von Gurk, Cyrill von Alexandrien; 28. Juni: Irenäus; 29. Juni: Petrus und Paulus; 30. Juni: Otto; 1. Juli: Valentin von Rätien (Hauptpatron der Diözese Passau); 2. Juli: Mariä Heimsuchung; 3. Juli: Thomas; 4. Juli: Ulrich; Elisabeth von Portugal; 6. Juli: Maria Goretti; 7. Juli: Willibald; 8. Juli: Kilian; 10. Juli: Knut, Erich, Olaf; 11. Juli: Benedikt von Nursia; 13. Juli: Heinrich und Kunigunde; 14. Juli: Kamillus; 15. Juli: Bonaventura; 16. Juli: Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel; 20. Juli: Margaretha; Apollinaris; 21. Juli: Laurentius.
-mb



Unsere Öffnungszeiten im Pfarrheim:

Mittwoch: 15:00 bis 17:00 Uhr

Freitag: 17:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag: 09:15 bis 11:15 Uhr

Webseite/Online-Katalog:

<https://buechereischoenberg.no-ip.org/iopac/index.htm>

Virtuelle Bibliothek:

www.leo-sued.de

Telefon:

08554/942834

E-Mail:

buecherei@markt-schoenberg.de

Pfarrverband Schönberg mit

Kath. Pfarrgemeinde St. Katharina Eppenschlag,
Kath. Pfarrgemeinde St. Margareta Schönberg,
Kath. Filialkirchengemeinde St. Michael Eberhardsreuth,
Kath. Nebenkirchengemeinde St. Johannes Kirchberg.

Pfarrverbandsbüro: Pfarrgasse 6 - 94513 Schönberg

Tel.: 08554/733 - Fax: 08554/751

E-Mail: pfarramt.schoenberg@bistum-passau.de

Pfarrer: Michael Bauer, Pfarrgasse 6 – 94513 Schönberg, Tel.: 08554/733

Pfarrvikar: Antony Kurisingal, Weberstraße 16, 94513 Schönberg, Tel.: 0160/3052007

RL: Werner Seidl, Georgenweg 22, 94481 Grafenau-Grüb, Tel.: 08552/974645

Pfarrsekretärin im Pfarrverband: Angelika Madeker, Pfarrverbandsbüro (Siehe oben)

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Eppenschlag:

Monika Bauer, Großmieselberg 5, 94536 Eppenschlag, Tel.: 08554/3265

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Schönberg:

Martin Draxinger, Langfeld 12, 94513 Schönberg, Tel.: 08554/708

Kirchenpfleger Eberhardsreuth:

Josef Regner, Wörthstraße 5, 94513 Schönberg-Eberhardsreuth, Tel.: 08554/944693

Kirchenpfleger Eppenschlag:

Peter Graf, Fürstberg 3, 94536 Eppenschlag, Tel.: 0151/54930094

Kirchenpfleger Schönberg:

Karl Krenn, Hochweg 8, 94513 Schönberg-Mitternachs, Tel.: 08554/3463

Mesnerin Eberhardsreuth:

(Aushilfe: Erna Klostermann, Xaver-Loibl-Str. 2, 94513 Schönberg-Eberhardsreuth,
Tel.: 08554/683)

Mesnerin Eppenschlag:

Beate Breit, Kaltenberg 1, 94536 Eppenschlag, Tel.: 09928/367 od. 0171/6925891

Mesnerin Kirchberg:

Marianne Binder, Kirchberg 59, 94513 Schönberg, Tel.: 08554/1796

Mesner/in Schönberg:

Renate Geiß, Lueg 2, 94513 Schönberg, Tel.: 0171/7506035

Johann Stecher, Am Anger 10, 94169 Thurmansbang, Tel.: 08554/1090

Impressum: Pfarrbrief für den Pfarrverband Schönberg

Herausgeber: Pfarrverbandsbüro Schönberg, Pfarrgasse 6 – 94513 Schönberg

Redaktion: Michael Bauer, Angelika Madeker, Gisela Reith, Martin Wensauer

Druck: Druckerei Schaffer, Guntherstraße 19 – 94209 Regen

Erscheinungsweise: 6 x jährlich mit 565 Stück

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für eingesandte Beiträge jeglicher Art, Grafiken und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Hinweise zum Datenschutz: Der Pfarrbrief informiert die Gemeindemitglieder unseres Pfarrverbandes regelmäßig über kirchliche Ereignisse und Einrichtungen. Dabei werden auch personenbezogene Daten bekanntgegeben. Sollten Sie dies für Ihre Daten nicht wünschen, so können Sie Ihre Ablehnung jederzeit gegenüber dem Pfarrverbandsbüro schriftlich erklären.